

Praxistag Plöwen

9. Juni 2026



Neuerungen 2026 Ökoregelung 5: 4-Kennartenmethode in Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Titze, LFA MV
Arne Bilau, Ökoring

Ökoregelung 5

Ergebnisorientierte extensive Grünlandbewirtschaftung mit Nachweis von mindestens 4 regionalen Kennarten

Einjährige freiwillige Maßnahme

Förderung aus der ersten Säule

Sammelantrag bis 15.05.

Kombination mit Ökolandbauförderung und AUKM Grünland und
Ökoregelungen möglich!

Nachweisverfahren ab 2026

Erfassung der Kennarten mithilfe der Agrarantrags-APP „LaFIS“.

Kennarten werden durch georeferenzierte Fotos erfasst und der Parzelle zugeordnet

LaFIS-App ist mit der Bestimmungs-App „Flora Incognita“ verknüpft.

Erfassung der Kennarten bis spätestens 30.09. möglich.

Es können die Kennarten auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten aufgenommen werden.

Falls in einem Jahr nicht ausreichend Kennarten vorhanden sind, kann der Förderantrag bis zum 30.09. sanktionsfrei zurückgezogen werden.

Voller Funktionsumfang seit Ende Mai 2026 verfügbar.



Kartiermethode bis 2025

Längste Diagonale, mindestens 300 m

Festlegung der längsten möglichen Diagonalen (=Transekt)

Unterteilung in drei gleich lange Teile (Transektthirdel)

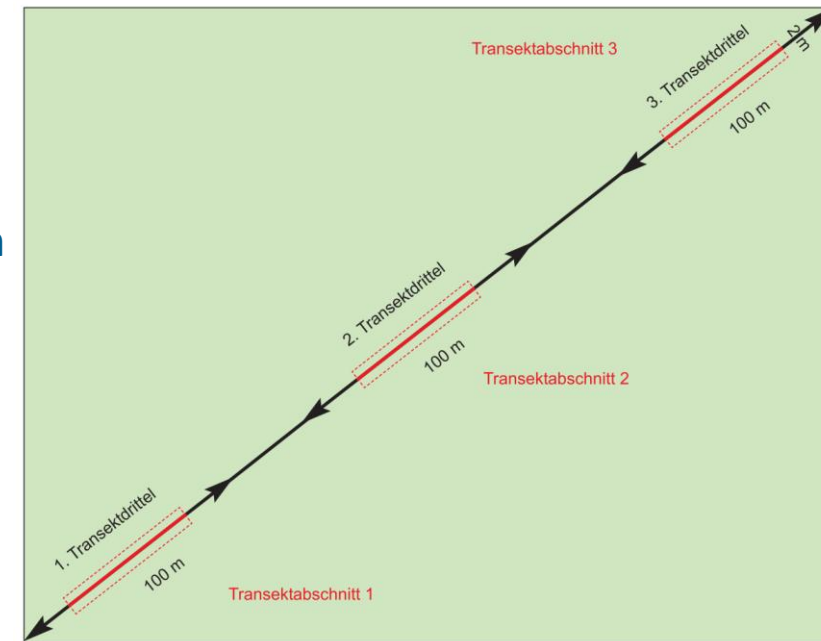
Festlegung von 100 m langen und 2 m breiten Transektabschnitten innerhalb jedes Transektthirdels

Keine Randbereiche (Abstand 3 m)

In jedem Transektabschnitt Nachweis von mindestens 4 Kennarten

Auch verschiedene Kennarten je Abschnitt möglich

Anzahl der Individuen (Häufigkeit) je Kennart/Kennartgruppe:
mindestens zwei

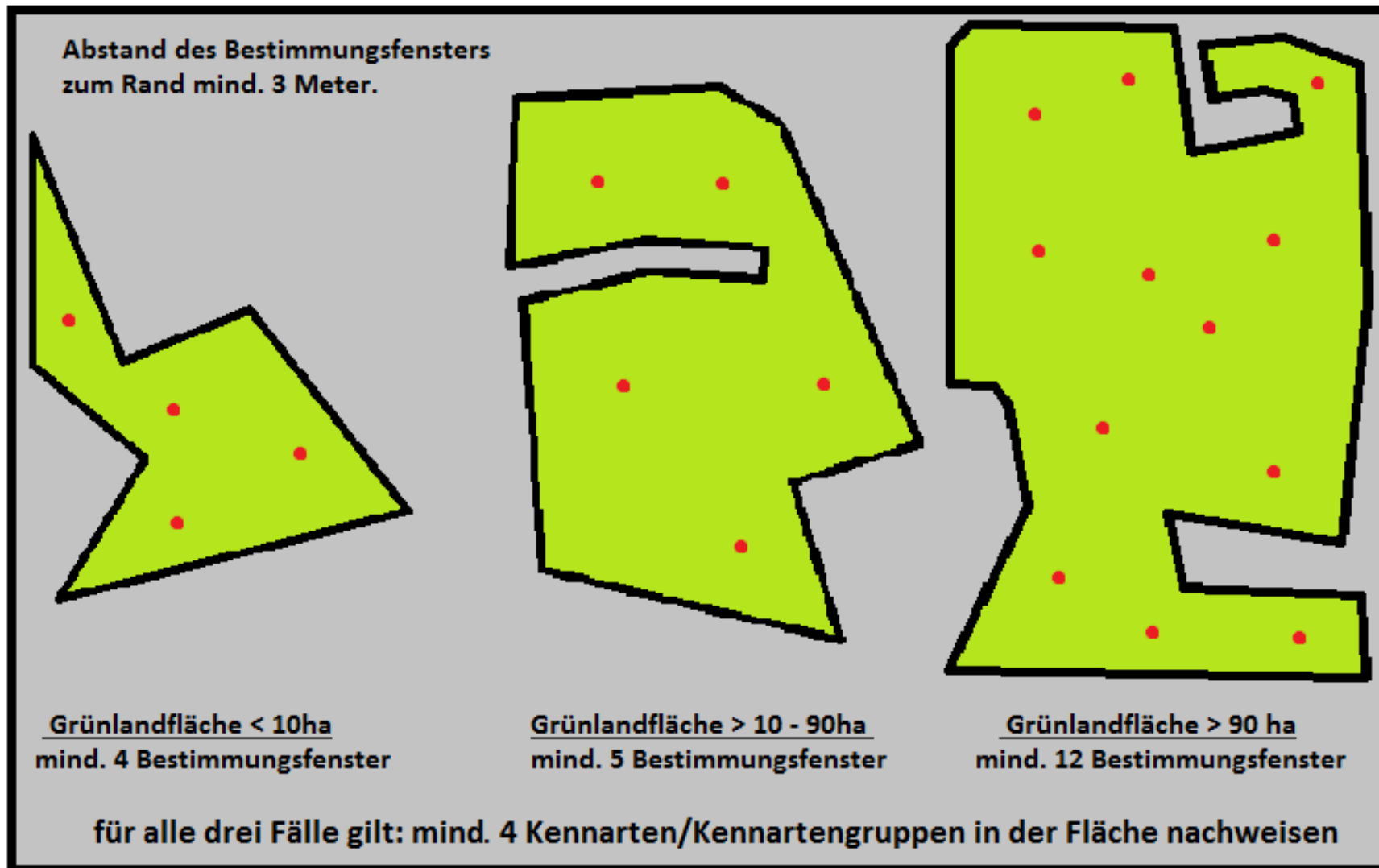


Kartiermethode bis 2025: Transektskizze



Fläche: 24,49 ha Transektlänge: 1140 m Untersuchungsabschnitte: 3

NEUE Kartiermethode ab 2026



NEUE Kartiermethode ab 2026 Variante 1



Fläche: 24,49 ha => 10 bis 90 ha

5 Erfassungspunkte (Fenster)

NEUE Kartiermethode ab 2026 Variante 2



Fläche: 24,49 ha => 10 bis 90 ha

5 Erfassungspunkte (Fenster)

NEUE Kartiermethode ab 2026 Variante 3 --- (eher kritisch!)



Fläche: 24,49 ha => 10 bis 90 ha

5 Erfassungspunkte (Fenster)

NEUE Kartiermethode ab 2026 Möglichkeit 3 --- kritisch

- Die Größe der Bestimmungsfenster in welcher ein Foto bzw. Kennart erfasst wird, ist nicht vorgegeben. Es gibt keine klar abgegrenzte Definition zu den Bestimmungsfenstern.
- Kennarten bzw. Fotos sollten dennoch möglichst breit verteilt auf der Fläche aufgenommen werden, da etwas unklar ist, wie eine KI die Verteilung (Abstand der aufgenommenen Kennarten zueinander) bewertet bzw. prüft.
- Im Hinblick der technisch möglichen Standortgenauigkeit sollten die Fotos je Kennart mind. 10 m voneinander entfernt liegen. Bei dieser Entfernung zueinander werden zumindest jeweils eindeutig verschiedene Koordinaten der Fotos erzeugt.

Empfehlung: Aufnahme nach Variante 1 und 2 am sichersten. Bei diesen Varianten werden die Fotos weitgehend verteilt auf der gesamten Fläche erfasst.

- Bei Vorschlag-Variante 2 erfolgt die Aufnahme entlang der Transektskizze die im Vorjahr für die Fläche gezeichnet wurde und wo bereits Erfahrung vorliegt, dass die Kennarten in den Arealen der damaligen Untersuchungsabschnitte auffindbar sind (Hilfestellung).

Übersicht Kennartengruppe Ehrenpreis

Nicht alle Ehrenpreisarten sind als Kennart zulässig!

Hohe Blaue Ehrenpreisarten	Langblättriger Ehrenpreis (<i>Veronica maritima</i>)
	Ähriger Ehrenpreis (<i>Veronica spicata</i>)
	Großer Ehrenpreis (<i>Veronica teucrium</i>)
	Blauer Wasser-Ehrenpreis (<i>Veronica anagallis-aquatica</i>)
	Gamander-Ehrenpreis (<i>Veronica chamaedrys</i>)
	Feld-Ehrenpreis (<i>Veronica arvensis</i>)
	Persischer Ehrenpreis (<i>Veronica persica</i>)

Achtung: Feld-Ehrenpreis und Persischer Ehrenpreis unter Vorbehalt!

Dokumentation ab 2026

Protokollbogen für den Nachweis von Kennarten für die Ökoregelung 5: „Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten“

durch den Antragsteller gemäß § 40 der GAPInVeKoS-Verordnung in Mecklenburg-Vorpommern

Betriebsnummer	
Erfassungsdatum	
Erfasser	
Feldblock-ID	
Parzelle/Teilfläche	

Unterlagen/Hilfsmittel:

Smartphone mit LaFis-App
Kennarten Artenliste (ehemaliger Protokollbogen)
Ggf. Flächenübersicht mit eingezeichneten Transekten

Kennarten und Kennartengruppen* in Mecklenburg-Vorpommern

Art / Artengruppe (deutsch)	Art / Artengruppe (botanisch)	Ab- schnitt		
		1	2	3
Echte Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>			
Sumpf-Schafgarbe	<i>Achillea ptarmica</i>			
Wald-Engelwurz	<i>Angelica sylvestris</i>			
Sand-Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>			
Feld-Beifuß	<i>Artemisia campestris</i>			
Bärenschote-Arten*	<i>Astragalus</i> sp.			
Schlangen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i>			
Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>			
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>			
Glockenblumen-Arten*	<i>Campanula</i> sp.			
Klein- und Mittelseggen (ohne Be- haarte Segge)*	<i>Carex</i> sp. (ohne <i>C. hirta</i>)			
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>			
Flockenblumen-Arten*	<i>Centaurea</i> sp.			
Tausendgüldenkraut-Ar- ten*	<i>Centaureum</i> sp.			
Kohl-Kratzdistel*	<i>Cirsium oleraceum</i>			
Sumpf-Kratzdistel*	<i>Cirsium palustre</i>			
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>			
Nelken-Arten*	<i>Dianthus</i> sp.			
Augentrost-Arten*	<i>Euphrasia</i> sp.			
Mädesüß-Arten*	<i>Filipendula</i> sp.			
Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>			
Labkraut (weiß- und gelb- blühende Arten, ohne Kletten- Labkraut)	<i>Galium</i> sp. (ohne <i>G. apar- tine</i>)			
Storchschnabel- Arten*	<i>Geranium</i> sp.			
Rachnelkenwurz	<i>Geum rivale</i>			

Art / Artengruppe (deutsch)	Art / Artengruppe (botanisch)	Ab- schnitt	
		1	2
Hornklee-Arten*	<i>Lotus</i> sp.		
Hainsimsen-Arten*	<i>Luzula</i> sp.		
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>		
Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>		
Blutweiderich	<i>Lythrum salicaria</i>		
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>		
Wiesen- Wasserfenchel	<i>Oenanthe lachenalii</i>		
Gewöhnlicher Dost	<i>Origanum vulgare</i>		
Berg-Haarstrang	<i>Peucedanum oreoselinum</i>		
Bibernelle-Arten*	<i>Pimpinella</i> sp.		
Wiesen-Primel	<i>Primula veris</i>		
Blutwurz*	<i>Potentilla erecta</i>		
Sumpf-Blutauge*	<i>Comarum palustre</i>		
Hahnenfuß-Arten (ohne Kriechenden Hahnen- fuß)*	<i>Ranunculus</i> sp. (ohne <i>R. repens</i>)		
Klappertopf-Arten*	<i>Rhinanthus</i> sp.		
Dickfleischige Salzzeiger*: Gew. Queller Schuppenmiere-Arten Strand-Sode	<i>Salicornia europaea</i> <i>Spergularia</i> sp. <i>Suaeda maritima</i>		
Großer Wiesenknopf*	<i>Sanguisorba officinalis</i>		
Kleiner Wiesenknopf*	<i>Sanguisorba minor</i>		
Silgen*	<i>Selinum</i> sp.		
Gelbe Wiesenraute	<i>Thalictrum flavum</i>		
Thymian-Arten*	<i>Thymus</i> sp.		
Wiesen-Sockspart	<i>Tragopogon pratensis</i> s. l.		
Gelbe Klee-Arten*: Feld-Klee	<i>T. campestris</i>		

Neue Kennarten ab 2026

Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*)



frische/feuchte Standorte

Neue Kennarten ab 2026



Glockenheide (*Erica tetralix*)

trockene Standorte

Besenheide (*Calluna vulgaris*)

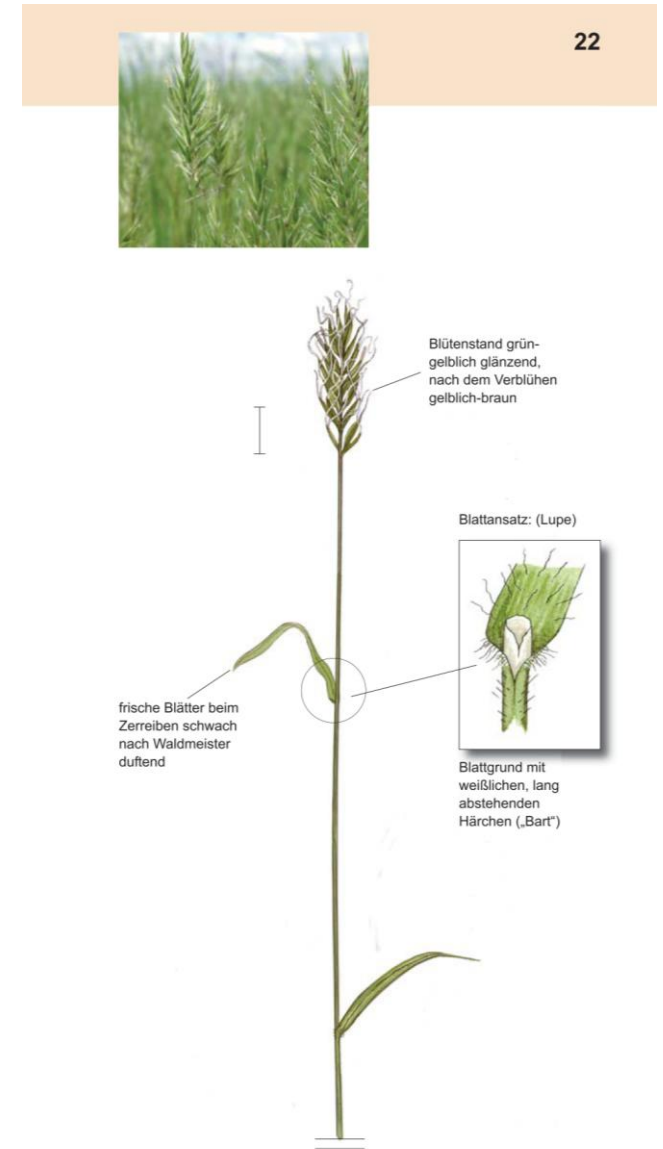


Neue Kennarten ab 2026

Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)



trockene/feuchte Standorte



Neue Kennarten ab 2026

Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga ganulata*)



trockene Standorte



Neue Kennarten ab 2026

Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*)



trockene/feuchte Standorte

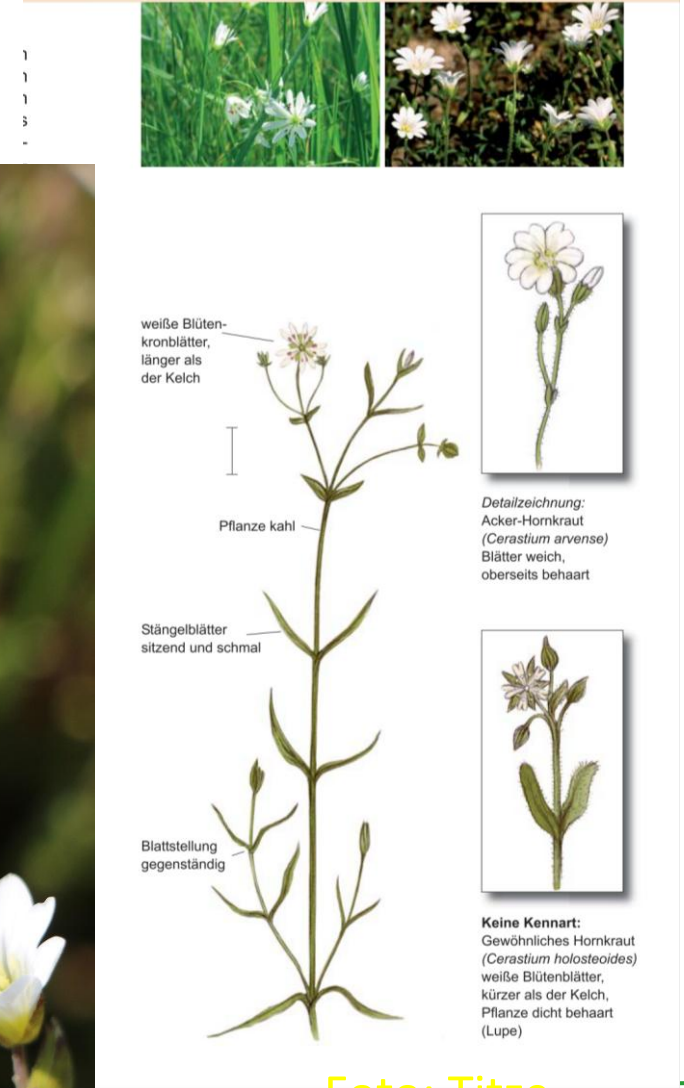


Foto: Titze

Neue Kennarten ab 2026

Weitere Klee-Arten (*Trifolium* sp.)

Blatt dreiteilig,
mittleres Blatt
länger gestielt



Kleiner Klee
Trifolium dubium



trockene/feuchte Standorte

Achtung: Medicago sp. Keine Kennarten!

Einzelblüten in
dichten Köpfchen



Hopfenklee
Medicago lupulina

ARTENGRUPPE

Verwechslungsgefahr



Wiesen-Platterbse *Lathyrus pratensis*

- Blatt aus einem Fiederpaar
- Blatt mit endständiger Ranke
- Blütenstand lang gestielt



Neue Kennarten ab 2026 - Großseggen

Großseggen

Carex div. spec.

Merkmale der Artengruppe:

Die Merkmale der Großseggen sind relativ ähnlich, so dass sie hier zusammengefasst beschrieben werden. Seggen oder Sauergräser sind durch dreikantige knotenlose Stängel ausgezeichnet, von denen lange, grasartige, mehr oder weniger scharf gekielte Blätter nach drei Seiten auseinander fallen (dreizeilig). Es gibt Arten, die dichte Horste bilden und solche, die Ausläufer treiben und daher rasig wachsen. Bei den gleichährigen Seggen besitzen die Ähren an einer Pflanze eine einheitliche Gestalt, bei den verschiedenährigen Seggen sitzen weibliche Blüten und männliche Blüten getrennt in verschiedenen aussehenden Ähren. Dies ist z.B. bei verbreiteten Großseggen wie Sumpfsegge, Ufersegge, Schnabelsegge und Blasensegge der Fall. Je nach der Farbe der Spelzen haben die Einzelblüten grünlliche, bräunliche oder teilweise auch schwarze Färbung.

Standort/Grünlandtyp:

Die meisten Arten kommen auf nassen und feuchten Standorten vor.

Feucht- und Nassgrünland, Großseggenrieder.

Nutzungsmerkmale:

Überwiegend mäßige Mahd- und Weideverträglichkeit (unterschiedlich je nach Art). Der Futterwert ist im Allgemeinen gering.

Blütezeit:

(April-) Mai bis Juni (-Juli)

Familie:

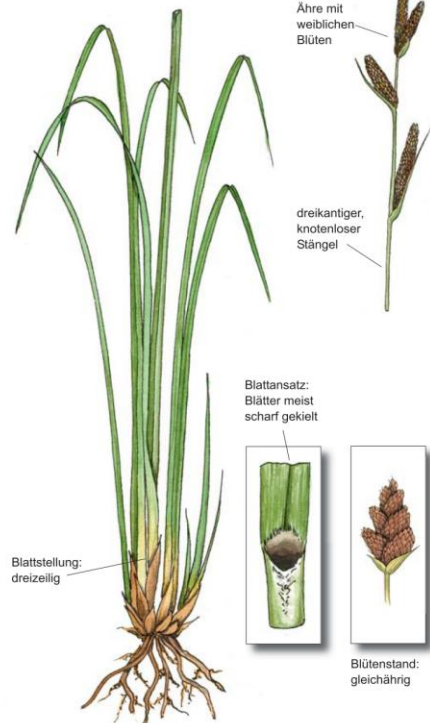
Sauergräser

Wissenswertes:

Auch wenn Sauergräser eher als geringwertige Futterpflanzen eingeschätzt werden, galten die meisten Seggen früher als wertvolle Streupflanzen. Besonders ertragreich bei der Streunutzung (Mahd im Nachsommer) sind die Großseggenrieder.



23



Merkmale der Seggen: vgl. auch Klein- und Mittelseggen, Nr. 24

Klein- und Mittelseggen

Carex div. spec.

Merkmale der Artengruppe:

Die Merkmale der Klein- und Mittelseggen sind vergleichbar mit den Großseggen (Nr. 23). Sie unterscheiden sich durch ihre geringere Wuchsgröße von 8-50 cm von den Großseggen. Sie sind ebenfalls durch dreikantige knotenlose Stängel ausgezeichnet, von denen lange, grasartige, mehr oder weniger scharf gekielte Blätter nach drei Seiten auseinander fallen (dreizeilig). Es gibt Arten, die dichte Horste bilden und solche, die Ausläufer treiben und daher rasig wachsen. Die Blütenstände sind z.B. bei der Braun- oder Wiesen-Segge und bei der Hirse-Segge verschiedenährig, bei der Grau-Segge und der Gelb-Segge gleichährig.

Unterscheidung zur Behaarten Segge (Keine Kennart!):

Diese ist durch gleichmäßig beblätterte Halme und die mehr oder weniger auffällige Behaarung gekennzeichnet. Sie kommt sowohl auf feuchten als auch auf frischen bis trockenen, auch gestörten Standorten vor.

Standort/Grünlandtyp:

Die meisten Arten kommen auf nassen und feuchten Standorten vor, doch gibt es auch Seggen in trockenen Lebensräumen.

Feucht- und Nassgrünland mit relativ geringem Aufwuchs, Trockenrasen oder Übergänge zu diesen Grünlandtypen.

Nutzungsmerkmale:

Überwiegend mäßige Mahd- und Weideverträglichkeit (unterschiedlich je nach Art). Der Futterwert ist im Allgemeinen gering.

Blütezeit:

(April-) Mai bis Juni (-Juli)

Familie:

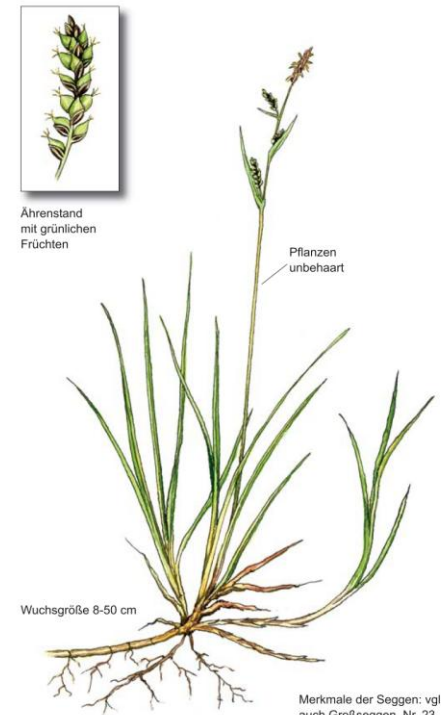
Sauergräser

Wissenswertes:

Die mittelgroße Zittergras-Segge, die v.a. im südlichen Brandenburg gelegentlich vorkommt, kann ausgedehnte Reinbestände bilden und wurde früher als Polstermaterial benutzt. Die Halme eignen sich auch für Flechtarbeiten, z.B. Matten und Tragbänder.



24



Wuchsgröße 8-50 cm

Merkmale der Seggen: vgl. auch Großseggen, Nr. 23

feuchte/nasse Standorte



Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Andreas Titze

Telefon +49 385 588 60217

a.titze@lfa.mvnet.de

www.lfamv.de

Arne Bilau

arne.bilau@oekoring.bio

Tel.: 0176/41201816

www.oekoring.bio